

Gemeinsam für einen attraktiveren Ortsteil

Bürgerversammlung am 11. Juni im Bürgerhaus „Der Bahnhof“

In Avenwedde-Bahnhof gibt es eine Initiative, die sich um einen l(i)ebenswerten Ortsteil bemüht. Unter dem Dach des Vereins Der Bahnhof e.V. hat sich die Arbeitsgruppe Stadtteilgestaltung Avenwedde-Bahnhof gebildet, mit dem Ziel Missstände im Ortsteil zu erfassen und Verbesserungsvorschläge zu entwickeln. Die Umsetzung sollte durch Eigeninitiative, unterstützt von örtlichen Unternehmen, Politik und Verwaltung erfolgen.

Am Montag, 11. Juni um 19.00 Uhr soll in einer Bürgerversammlung im Bürgerhaus „Der Bahnhof“ informiert werden. Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, ihre Ideen und Vor-



Scheinbare Idylle: Avenwedde-Bahnhof ist eigentlich ein wohnlicher Ort. An einigen Punkten zwickt es dennoch. Hier will die Arbeitsgruppe ansetzen.

schläge zu Verbesserungen im Ortsteil einzubringen und zu diskutieren.

Folgende Probleme sind den Initiatoren um Wolfgang Stitz, Jürgen Schmitz, Nawal El Shamsy, Edith Enners, Dorothee Antony, Günter Strothotte und Dieter Schluckebier besonders wichtig: Seit Anfang des Jahres gibt es keine Hausarztpraxis mehr. Auch die Hausärzte in Avenwedde-Mitte, Isselhorst und Friedrichsdorf sind mehr als ausgelastet – somit bleibt nur der Weg in die Stadt. Aber für immer mehr Senioren und Familien mit Kindern ist dieser Weg sehr beschwerlich und auf Dauer unzumutbar.

Das ständig wachsende Industriegebiet auf der anderen Seite der Bahnlinie sorgt für immer mehr Durchgangsverkehr. Wie kann er eingedämmt werden und welche Maßnahmen können besonders Kindern und Senioren mehr Sicherheit im Straßenverkehr geben?

Das Ortsbild leidet unter einem fehlenden Ortskern. Wo kann ein Platz entstehen, wo die Menschen gerne verweilen würden? Wo können sich

auch Jugendliche treffen – sind die bisherigen Angebote für sie ausreichend?

Das renovierte Bahnhofgebäude mit seinen vielfältigen Angeboten ist ein großer Gewinn für den Ortsteil. Die angrenzende Unterführung, der Eingang und die Zugänge zu den Gleisen sind dagegen sehr ungepflegt und in einem desolaten Zustand. Der Eigentümer Deutsche Bahn zeigt momentan keine Renovierungsbereitschaft – im Gegenteil: Aufgrund angeblich geringer Fahrgastzahlen und häufigem Vandalismus könnte der Haltepunkt geschlossen werden. Dem Planungsausschuss der Stadt Gütersloh ist diese Situation bekannt; es wird nach Möglichkeiten gesucht, den Haltepunkt attraktiver zu gestalten. „Wir sollten hier gemeinsam an einem Strang ziehen“, sagen Dorothee Antony und Wolfgang Stitz.

„Wir sind davon überzeugt, dass die Bürgerinnen und Bürger durch Einsatz und gemeinsames Engagement zur Aufwertung des Ortsteils beitragen können“, hoffen die Initiatoren auf eine rege Beteiligung am 11. Juni.